

16 JAHRE ERFAHRUNG MIT DER BODE SEILBREMSE

Die Überschrift ist nicht ganz korrekt. Es müsste eigentlich 52 statt der 16 Jahre heißen, denn die Seilbremse wurde bereits 1951 erfolgreich in den Niederlanden eingesetzt, wo sie vom damaligen technischen Leiter der Firma Duyvis, Jacob A. Nederbragt, erfunden wurde. Ihre weltweite Bekanntheit erlangte sie 1988 auf der ersten „interlift“ in der Olympia-Halle in München.



Das Interesse war sehr groß, denn diese damals im Aufzugbau noch nicht sehr verbreitete Sicherheitstechnik schien doch recht spektakulär zu sein, zumal zu dieser Zeit auf Grund der mittlerweile für jedermann zugänglichen Informationen bekannt geworden war, dass es Unfälle mit Übergeschwindigkeit nach oben gegeben hatte.

Trotz verschiedener Warnungen meiner Berufskollegen, die allerlei Bedenken vorbrachten, erlangte dieses pneumatische Sicherheitssystem einen hohen Bekanntheitsgrad und konnte global erfolgreich eingesetzt werden.

Nach zahlreichen Tests unter extremen Bedingungen in Kanada, den USA und auch bei uns in Deutschland wurde die Druckluft-Notbremse von den zuständigen Stellen genehmigt. Die evtl. noch vorhandenen Bedenken konnten schnell aus dem Weg geräumt werden und heu-

te, nach langjährigem Einsatz in der Praxis, steht fest, dass ein Haupt-Argument der Gegner von damals, nämlich zusätzlicher Verschleiß der Seile bei Anwendung unserer Bremse, bedeutungslos geworden ist.

Man kann sagen, dass diese Bremse als Vorreiter aller Seilbremsen gilt, die später auf den Markt kamen. Allerdings ist ihre pneumatische Funktion (Schließen mittels Druckluft) wegen des erteilten Patentes noch nicht kopiert worden.

Und gerade hier liegt der entscheidende Vorteil: Die zu überwindende Distanz beim Schließen der Bremsbacken ist bei der Druckluftbremse ohne Bedeutung.

Nun könnte man einwenden, dass der zur Lieferung der Pressluft erforderliche Klein-Kompressor störende Geräusche verursacht. Auch diese Bedenken sind grundlos. Der Kompressor springt nur an, wenn der Luft-Pegel im Tank auf ein bestimm-

tes niedriges Niveau gesunken ist (6 bar), und das geschieht nach unserer Erfahrung nur etwa jeden dritten Tag für nicht mehr als 30 Sekunden. Sollte auch das nicht akzeptabel sein, so lässt sich ein Aggregat mit Geräuschdämpfung verwenden (Typ „Silent“).

Das automatische Einschalten des Kompressors kann in Verbindung mit der 24-stündlichen Selbstüberwachung mittels einer neuen Steuerung auf jede beliebige Zeit gelegt werden. Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, einen PC an die gerade erwähnte Steuerung zum Auslesen von Fehlern anzuschließen. Diese neue Steuerung wird erstmalig auf der interlift 2003 vorgestellt.

In den letzten Jahren wird die Bremse des öfteren an Lastenaufzügen in der chemischen Großindustrie nachträglich montiert. Es hat sich herausgestellt, dass beim Beladen mittels Gabelstaplern die Kapazitätsgrenze wegen des Eigengewichtes der Stapler überschritten wird und die Seile über die Treibscheibe zu rutschen beginnen. Da dieser gefährliche Zustand nur während des Ladevorganges in den jeweiligen Haltestellen besteht, kann der Fahrkorb durch die Seilbremse gesichert werden, bevor der Stapler einfährt. Das heißt: Die Bremskraft wird im Stillstand von der Seilbremse unterstützt. Somit muss die Tragfähigkeit des Aufzuges nicht erhöht werden, vorausgesetzt natürlich, dass sowohl Seil-Sicherheit bei Stillstand sowie die sonstige tragende Konstruktion ausreichen.

Auch hier ist bereits eine Bauartprüfung erfolgt, und die entsprechende Genehmigung durch eine notifizierte Stelle ist erteilt.

Ein weiteres beliebtes Anwendungsgebiet ist der Einsatz dieser Seilbremse im Ex-Bereich. Im Gegensatz zur herkömmlichen Fangvorrichtung entstehen keine Funken beim Notbremsen.

Zum Schluss noch können evtl. vorhandene Bedenken bezüglich der Höchst-Geschwindigkeit für dieses Sicherheits-System ausgeräumt werden. Eine Genehmigung für Seilgeschwindigkeiten bis 10 m/s ist erteilt.

Alles in allem können wir nach 16 Jahren sagen, dass die seinerzeit getroffene Entscheidung für die Modernisierung, die Fabrikation und den Vertrieb der Seilbremse absolut richtig war.

Rudolf Deimann

